

NR. 2
MAI 2008
5. JAHRGANG
C 3432

sportwelt

hamburg



titelthema:

- Neue Wege in der Sportpolitik?

Seite 1 und 6

warm-up:

- Editorial
- HSB-Termine
- Sportkalender

Seite 3

heimspiel:

- Das Rezept für Bewegung
- Offensive im Gesundheitssport
- Globetrotter kleidet das TEAM HAMBURG BEIJING ein
- Für Freundlichkeit statt Gewalt auf Sportplätzen
- DOSB-Wissenschaftspreis
- Sanierung und Modernisierung von Anlagen
- Damit der Sport voran kommt
- Finanzierung des Sports sichern

Seite 4, 5 und 7

netzwerk:

- Sanierung von vereinseigenen Anlagen
- Der Lotse in die Sportvereine

Seite 8 bis 9

GEKInform:

- Projekte für den Spaß an Bewegung und Gesundheit

Seite 10

formsache:

- Impressum

Seite 12



Die neue Sportsenatorin
Prof. Dr. Karin von Welck

KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU UND GAL

Neue Wege in der Sportpolitik?

Am 17. April 2008 haben CDU und GAL die Ergebnisse ihrer Koalitionsverhandlungen im Hamburger Rathaus vorgestellt. Für den Hamburger Sport ergeben sich aus dem 65-seitigen Vertrag einschneidende Veränderungen in der Zuständigkeit im Senat und enttäuschende Ergebnisse in den Inhalten der Sportpolitik.

Das Sportamt zieht für die kommende Legislaturperiode in das neue Senatsressort für Kultur, Sport und Medien. Senatorin wird die bisherige Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck. HSB-Präsident Günter Ploß gratulierte ihr kurz nach der Ernennung und wünschte ihr Erfolg im neuen Amt. „Aufgrund Ihres couragierten Einsatzes und Ihrer innovativen Ideen für die Kulturszene in Hamburg haben Sie zu Recht bereits viel positive Beachtung bekommen. Da auch die Gestaltung der Sportstadt Hamburg einer starken und prominenten Vertretung sowie manch kreativer Einfälle bedarf, freuen wir uns außerordentlich, Sie als neue Sportsenatorin begrüßen zu dürfen“, so Ploß in seinem Glückwunschschreiben.

Im Koalitionsvertrag zwischen CDU und GAL fehlen aber aus Sicht des HSB Aussagen sowohl zu konkreten Summen der Sportförderung als auch zu deren Struktur. Dies gelte insbesondere für die vor der Wahl angekündigte Investitionsoffensive im Bereich Sportinfrastruktur. „Der organisierte Sport könnte nicht akzeptieren, wenn Gelder einfach nur innerhalb des Sports umgeschichtet werden. Wir brauchen eine zusätzliche Investitionsoffensive zur Instandsetzung der Sportstätten und einen Ausbau der institutionellen Förderung“, so Ploß.

Nicht hinnehmbar ist aus Sicht des HSB, dass der neue Senat am Beitrag zur Haushaltskonsolidierung festhält.

Fortsetzung Seite 6



Jetzt aktuell im Innenteil:



HSB-Jahresbericht 2007

Was uns auszeichnet? Echte Heimstärke.



MACHT STARK.



Das ARAG
Sport-Sicherheitsprogramm.
Individueller Schutz für Vereine und
Verbände gegen Sachschäden aller Art.



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

bereits zwei Monate nach der vorigen Ausgabe der sportwelt hamburg und in deutlichen höherem Umfang als gewohnt, möchten wir Sie mit diesem Heft über aktuelle Themen des Sports in Hamburg und mit dem beigelegten Jahresbericht über die Arbeit des HSB im Jahr 2007 informieren. Insbesondere der Jahresbericht 2007 dient der Vorbereitung der HSB-Mitgliederversammlung am 17. Juni 2008 im Haus des Sports. Eine Einladung hierzu haben Sie bereits erhalten, weitere Unterlagen kommen in diesen Tagen mit der Post zu Ihnen.

Der Sport in Hamburg muss sich aktuell mit einer Reihe von wichtigen Fragen beschäftigen. Nach dem Abschluss der Koalitionsverhandlungen und der Bildung eines neuen Senats zieht der Sport von der Schulbehörde in die neu strukturierte Behörde für Kultur, Sport und Medien. Es bleibt abzuwarten, wie sich die neue Organisationsstruktur für den Sport auswirken wird. In jedem Fall wird der HSB aber am Ball bleiben und dafür sorgen, dass der Sport auf allen Ebenen ausreichend Beachtung findet.

Neben den sportlichen Höhepunkten des kommenden Sommers ist der Beginn der Verhandlungen eines neuen Sportfördervertrages mit der Stadt Hamburg für unsere Sportvereine und -verbände von existenzieller Bedeutung. Hier werden wir der Politik verdeutlichen, dass der Sport seit langer Zeit beständig unterfinanziert ist. Und wir werden alles daran setzen, mit dem Ergebnis die Hand-

lungsfähigkeit und die Eigenständigkeit unserer Mitglieder auszubauen. Natürlich fair im Umgang aber ebenso hart in der Sache.

Auf dem Weg zu den Olympischen Sommerspielen, der größten und bedeutendsten Sportveranstaltung der Welt, werden die Meldungen zu den Qualifikations-Wettbewerben überlagert durch die Berichte über Tibet und Demonstrationen am Rande des Fackellaufs. Wir als Hamburger Sportbund haben uns, gemeinsam mit allen anderen Landessportbünden, eindeutig positioniert. Ein Boykott der Spiele ist nicht sinnvoll, da der Sport keine Probleme lösen kann, welche die entscheidenden Institutionen bisher nicht lösen konnten oder wollten. Den deutschen Athleten muss ein klarer Weg zur freien Meinungsäußerung aufgezeigt werden. Im Namen des HSB wünsche ich allen Aktiven, insbesondere natürlich den Mitgliedern des TEAM HAMBURGS, auf dem Weg nach Peking und während der Olympischen Spiele alles Gute und viel Erfolg!

Sportliche Grüße
Ihr

Günter Ploß, HSB-Präsident



Termine Hamburger Sportbund Mai - September 2008

20.5.	18:00	Hauptausschuss
27.5.	18:00	Delegierten-Tag der Sportjugend
7.6.	10:00	7.- 29.06. HSB – Sportsmile 2008
17.6.	18:30	Mitgliederversammlung

SPORTVERANSTALTUNGEN IN HAMBURG Mai – September 2008

01.05.2008	34. B-Jugendturnier	Kegeln
01.05. - 04.05.2008	Deutsches Spring- und Dressur-Derby	Reitsport
17.05. - 18.05.2008	Jubiläums-Paarturnier	Kegeln
18.05.2008	Ladies Open	Karate
23.05. - 25.05.2008	Norddeutsche Meisterschaften 2008	Schwimmen
24.05.2008	27. Internationaler FLORA POKAL 2008	Taekwondo
30.05. - 01.06.2008	Hummelturnier	Kegeln
31.05. - 01.06.2008	City Nord Sport	Radrennen, Laufen
01.06.2008	Fette Reifen-Rennen	Radsport
14.06.2008	HSH Nordbank Run VII	Leichtathletik/Laufen
14.06. - 15.06.2008	Kirchdorf Classics 2008	Reitsport
22.06.2008	4. Niendorfer Kindertriathlon	Triathlon
29.06.2008	14. hella hamburg halbmarathon	Leichtathletik/Straßenlauf, Skaten
22.08. - 24.08.2008	Internationale Hamburger Meisterschaften	Minigolf
31.08.2008	Internationaler Preis der Haspa Hamburg-Volksdorf	Radsport
14.09.2008	19. Int. PSD-Bank Alsterlauf Hamburg	Leichtathletik / Straßenlauf

Weitere Termine für Hamburger Sportveranstaltungen erfahren Sie unter www.hamburger-sportbund.de (Rubrik „Sportwelt/Sportkalender“) und www.hamburgsports.de – Mitglieder des HSB können jederzeit ihre Sporttermine in den Sportkalender des HSB eintragen. Dafür müssen Sie sich im Inside-Bereich auf unserer Website anmelden und geben unter der Rubrik „Sportkalender-Einträge bearbeiten“ / „Neu“ Ihre Veranstaltung ein. Nach unserer Überprüfung stellen wir den Termin online.

Das Rezept für Bewegung

Ein ab sofort ständig sichtbares Instrument der Vernetzung zwischen Patienten, Ärzten und Sportvereinen ist das im April eingeführte „Bewegungs-Rezept“. Gegen Übergewicht, Bluthochdruck, Rückenschmerzen und viele andere körperliche Beschwerden kann regelmäßige und gezielte Bewegung wie ein Medikament wirken. Aber welche Bewegungsform ist für den Einzelnen die geeignete und welcher Sportverein ist hierfür der passende?

Ab April 2008 können Hausärzte ihren Patienten mit Hilfe des „Bewegungs-Rezepts“ konkrete Empfehlungen und Kontaktdaten für Sportangebote weitergeben. Auf dem Rezept erhält der Patient neben der Nummer des HSB-Info-Telefons eine Internetadresse mit allen Gesundheitssportangeboten der Vereine. Diese Angebote sind in der Regel mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ und dem „Pluspunkt Gesundheit“ ausgezeichnet. Entwickelt hat das „Bewegungs-Rezept“ die Landesarbeitsgemeinschaft „Sport pro Gesundheit“. Sie wurde vor über 5 Jahren ins Leben gerufen, um eine Qualitätssicherung der Gesundheitssportangebote in den Vereinen zu fördern.



Die Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft „Sport pro Gesundheit“

- Hamburger Sportbund
- Verband für Turnen und Freizeit
- Hamburger Schwimmverband
- Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg
- Hamburger Tischtennisverband
- HerzInForm
- Hausärzterverband Hamburg
- Hamburger Sportärzterbund

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Katrin Gauler,
Tel.: 040/41 908-225,
k.gauler@hamburger-sportbund.de



Viel Interesse an der Premiere des Gesundheitsforums im Haus des Sports

AKTIONSMONAT APRIL

Offensive im Gesundheitssport

Mit dem „Forum Gesundheitssport“ gelang den Partnern der Landesarbeitsgemeinschaft Sport pro Gesundheit ein erfolgreicher Einstieg in den Aktionsmonat für Gesundheitssport. Rund 30 Vereinsvertreterinnen und -vertreter interessierten sich am 7. April 2008 in Vorträgen, Kurzworkshops und einer Info-Börse für die Möglichkeiten, Gesundheitssport in das eigene Vereinsangebot zu integrieren.

Gemeinsam mit seinen Partnern aus der „Landesarbeitsgemeinschaft Sport Pro Gesundheit“ erklärte der HSB den Monat April 2008 zum Aktionsmonat mit dem auf den Gesundheitssport aufmerksam gemacht werden sollte. Mit diversen Veranstaltungen haben die Partner Sportvereine bei der Aufnahme oder Weiterentwicklung eines Angebots für Gesundheitssport in das vereinseigene Sportprogramm unterstützt und Hamburger Bürgerinnen und Bürger, die nicht in den Vereinen sind, zu einem gesunden Lebensstil motiviert.

Zum Hintergrund: Die Medien berichten häufig über den schlechten Fitnesszustand von den Deutschen. Vor allem hätten sie Übergewicht und würden sich schlecht ernähren. Erst zu Beginn des Jahres 2008 stellte Bundesgesundheitsminister Seehofer die erste Nationale Verzehrstudie vor. Das Fazit: Zu viele sind zu dick und zu faul. Das Ziel des Aktionsmonats war es, den Betroffenen Hilfe anzubieten und sie bei ihrer Suche nach einer Lösung ihres Problems zu unterstützen. „Die Sportvereine haben hier aus meiner Sicht die Pflicht und eine große Chance, Hilfestellung anzubieten. Bei ihnen liegt die Kompetenz und langjährige Erfahrung für qualifizierte Bewegungsangebote“, sagte HSB-Vizepräsident Ehrhard Erichsen auf

der Eröffnungsveranstaltung. Beim Thema Gesundheitssport könnten sich die Vereine nachhaltig positionieren und neue Mitglieder gewinnen, so Erichsen.

Insgesamt boomt der Markt um die Gesundheit. Die Nachfrage nach qualifizierten Angeboten im Bereich des Gesundheitssports ist sehr hoch. Jeder Verein, der sich diesem Thema verschließt bzw. sich nicht in diese Richtung weiterentwickelt, wird nach Ansicht des HSB auf lange Sicht nicht zukunftsfähig sein, denn Gesundheitssport ist für Sportvereine der Markt der Zukunft.

Während des Aktionsmonats für Gesundheitssport boten die verschiedenen Organisationen unterschiedliche Aktionen an. Die Initiative HerzInForm führte ein Mitmachangebot im Rahmen des Hamburger Diabetiker Tages durch. In mehreren Vereinen und an verschiedenen Wochenenden wurden vom Verband für Turnen und Freizeit Gesundheitstage in Vereinen angeboten. Der HSB selber bildete kostenlos Übungsleiter für sein Projekt „mach2“, einem Programm zu Ernährung und Bewegung, aus.

Im Herbst 2008 wird der HSB auch noch einmal nachlegen. Mit dem Werkstattgespräch: „Motivation Gesundheitssport – Bewegungsmuffel in die Vereine, aber wie?“ bietet er interessierten Vereinen und Verbänden ein Forum zur Information und Diskussion von Modellen der Mitgliederwerbung und -bindung.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Katrin Gauler,
Tel.: 040/41 908-225,
k.gauler@hamburger-sportbund.de

I l e s + + +

Sanierung von vereinseigenen Anlagen

Mehr als 100 Vereine mit vereinseigenen Anlagen wünschen eine baufachliche oder energetische Beratung vom HSB – das ergab die Fragebogenaktion des HSB. Unser Team aus Architekten und Energieberatern führt diese Beratungen seit mehreren Monaten mit großem Engagement durch.

Interessierte Vereine können aber bereits heute wichtige Vorarbeiten für später geplante Investitionen leisten:

- Bitte beantragen Sie beim HSB für ihre vereinseigenen Anlagen einen Energiepass.
- Bitte kümmern Sie sich möglichst frühzeitig um die erforderlichen Eigenmittel zur Finanzierung Ihrer Investition.

Diese betragen 50 % der geprüften Investitionssumme. Bei Maßnahmen der Substanzerhaltung werden zusätzliche öffentliche Mittel, die nicht aus der Sportförderung stammen, nicht auf die Förderung des HSB angerechnet, so dass es sich für Ihren Verein lohnt, weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.



Nachanträge für das laufende Jahr können sowohl im Programm Substanzerhaltung als auch im Sonderprogramm SportKlima jederzeit gestellt werden. Vereine, die noch in diesem Jahr konkrete Baumaßnahmen durchführen möchten, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Ihre Beratung wird dann vorgezogen.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
 Andrea Vollstedt,
 Tel.: 040/41 908 – 260,
a.vollstedt@hamburger-sportbund.de

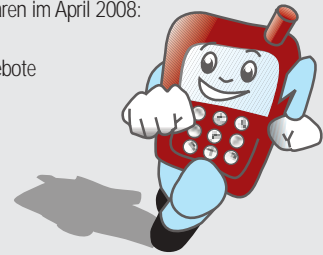
HSB INFO-TELEFON

Der Lotse in die Sportvereine

Zu Beginn des Frühjahrs haben viele Menschen wieder Lust Sport zu treiben. Täglich wenden sich viele von Ihnen an das Info-Telefon des HSB. „Ich wohne in Barmbek, bin 23 und möchte schwimmen“ oder „Ich komme aus Lurup und möchte Speedminton spielen“ lauten die Fragen, die das Info-Telefon beantwortet. Die Interessentinnen und Interessenten bekommen kostenlos einen Überblick über die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Vereinen in ihrer direkten Umgebung. Dabei hat der HSB Zugriff auf rund 7.500 Angebote in den 772 Hamburger Sportvereinen. Um diese aktuell zu halten, freut sich der HSB über aktuelle Hinweise aus den Vereinen.

Die TOP 5 der nachgefragten Sportarten am HSB Info-Telefon waren im April 2008:

1. Fitness-Angebote
2. Schwimmen
3. Volleyball
4. Fußball
5. Tischtennis



ANZEIGE

jetzt auch mit den neuen Anwendungsgebieten:
Finanzbuchhaltung und Kurverwaltung für Ihren Verein!

Fordern Sie die Systembroschüre an:
 sportex-online
 KDS - Deutscher Sportcomputer GmbH
 Lillenthalallee 1
 80807 München
 Telefon: 089 324 767 11, Telefax: 089 324 767 90
info@sportex-online.de, www.sportex-online.de

Mitgliederverwaltung und Beitragswesen für Sportvereine im Internet

Mit dem zukunftsweisenden System von sportex-online im Internet machen Sie die Verwaltung in Ihrem Verein zur Nebensache mit kalkulierbaren Kosten, damit der Sport die Hauptsache bleibt!

sportex
 online.....

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN Ehrung der Wiederholungstäter

Am 8. April ehrte der Hamburger Sportbund die Aktiven, die 25 Mal oder mehr das Sportabzeichen errungen haben. „Obwohl das Sportabzeichen inzwischen über 90 Jahre alt ist, ist es doch jung geblieben und ein Erfolgsmodell. Es ist mit der Zeit gegangen und einfach nicht älter geworden“, sagte HSB-Vizepräsident Ehrhard Erichsen im Festsaal des Haus des Sports.



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Schulwettbewerbs

Allen Teilnehmern dankte Erichsen für ihr sportliches Engagement und die Vorbildfunktion, die sie gegenüber Nicht-Sportlern und insbesondere der Jugend ausüben würden. Besonderen Applaus bekam unter allen Geehrten Peter Bormann, der mit 59 Wiederholungen des Sportabzeichens in Gold absoluter Spitzenreiter in Hamburg ist. Gemeinsam mit seiner Frau bringt er es sogar auf 100 Wiederholungen.

Ebenfalls viel Applaus bekam der HSB-Obmann für das Sportabzeichen, Kurt Plessner, der selber für das 35. Sportabzeichen in Gold geehrt wurde. „Ich nenne ihn immer gerne Mister Sportabzeichen. Ohne ihn wäre dessen Entwicklung in Hamburg undenkbar“, sagte Erichsen.



Peter Bormann erhielt sein 59. Sportabzeichen in Gold und Kurt Plessner, HSB-Obmann für das Sportabzeichen.

Nur wenige Tage später wurden in den Räumen des SV Polizei die Preisträger des Schulwettbewerbs geehrt. Gerade im Bereich der Schulen macht den Organisatoren indes der Nachwuchs der Sportabzeichen-Prüfer Sorgen. Kurt Plessner wies während der Veranstaltung am 8. April mehrmals darauf hin, „...“, dass in den Schulen immer mehr Prüfer in den Ruhestand gehen und einfach der Nachwuchs fehlt.“ Er bat alle Beteiligten dafür zu werben, sich als Sportabzeichen-Prüfer zu engagieren.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Heike Thal,
Tel.: 040/41 908-278,
h.thal@hamburger-sportbund.de

Neue Wege in der Sportpolitik?

Die bisherige Regierung hatte dem HSB auferlegt, im Zeitraum von 2006 bis 2010 rund 12 Millionen Euro einzusparen. Die GAL hatte vor der Wahl gefordert, diesen Konsolidierungsbeitrag ersatzlos zu streichen.

Die Hamburger Bewerbung um die Universiade 2015, eines der Leitthemen des Hamburger Sports in den kommenden Jahren, wird im Koalitionsvertrag mit keinem Wort erwähnt. Auf die Frage des HSB, ob dies so zu interpretieren sei, dass die bisher beschlossenen Konzepte weiter verfolgt würden, reagierte Bürgermeister Ole von Beust ungehalten: „Wir haben in den Vertrag auch nicht reingeschrieben, dass im Winter weiter Schnee geräumt wird.“ Man könne nicht jede Kleinigkeit im Koalitionsvertrag regeln. „Der Bürgermeister hat im vergangenen Jahr bereits die Bewerbung um Olympische Sommerspiele auf die lange Bank geschoben und die DOSB-Mitgliederversammlung nicht besucht. Für die Universiade-Bewerbung brauchen wir aber die volle Unterstützung des Ersten Bürgermeisters, um bei der Vergabe im Mai 2009 eine Chance zu haben“, sagt Ploß.

Bereits in diesem Jahr ist die für August 2008 geplante Neuverhandlung des Sportförderungsvertrags von höchster Bedeutung für die Sportvereine und -verbände in Hamburg. Im vergangenen Jahr hatten die Stadt Hamburg und der HSB mit dem erstmaligen Abschluss dieses Vertrages bundesweit eine Pionierleistung vollbracht. „Es ist uns gelungen, die Finanzierung des organisierten Sports von den schwankenden und zuletzt stark rückläufigen

Lotto-Toto-Mitteln abzukoppeln“, sagt HSB-Präsident Ploß. Der Vertrag regelt die Sportförderung aus öffentlichen Mitteln in Hamburg für die Jahre 2007 und 2008. Er bietet jedoch keine ausreichende Finanzierungsgrundlage für die nachfolgenden Geschäftsjahre und ist daher neu zu verhandeln.

Erste Priorität in den Verhandlungen hat für den HSB eine Erhöhung des Gesamt-Volumens der Sportförderung. „Der Sport ist seit längerer Zeit unterfinanziert. Mit seinen vielfältigen gesellschaftlichen Funktionen und seiner Bedeutung über Hamburgs Grenzen hinaus, muss er aber unbedingt handlungsfähig bleiben“, so Ploß.

Ebenfalls wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zum Sportfördervertrag sei die Struktur der Sportförderung. Diskutiert wird, die Sportförderung aus öffentlichen Mitteln noch stärker als bisher in Form von zweckgebundener Projektfinanzierung zu gestalten. Der HSB fordert hingegen einen Ausbau der sogenannten institutionellen Förderung, also einen Haushalt, den er eigenständig gestalten kann. „Wir brauchen diese Struktur, um für unsere Vereine und Verbände schnell und flexibel auf Veränderungen reagieren zu können“, so Ploß. Der Senat solle das Prinzip der Subsidiarität verfolgen und die Autonomie des Sports bewahren, so Ploß weiter. Auf die Frage zur weiteren Positionierung des HSB in der künftigen Sportpolitik kündigte er an, dass der HSB an seinem Forderungskatalog an den Senat und die Bürgerschaft, den er bereits vor der Wahl aufgestellt hatte, festhalten wird.

Der Sport im Koalitionsvertrag

- Der Sport leistet wertvolle Beiträge zur Gesundheitsförderung, zur Integration, zum sozialen Zusammenhalt und zur Lebensqualität in unserer Stadt. Es soll ein Sportentwicklungsplan erstellt werden, um ressortübergreifend Perspektiven für eine gezielte Weiterentwicklung des Sports zu formulieren.
- Die Sportstätten sollen, insbesondere unter Aspekten der Ressourceneffizienz und des Klimaschutzes instand gesetzt werden – auch, um die Betriebskosten zu senken. Die Sportstättenanierung hat Priorität gegenüber den geplanten Maßnahmen am Volkspark. Diese sollen orientiert an den Vereinbarungen im Bezirk Altona reduziert werden.
- Über die Verlagerung der Trabrennbahn vom Volkspark nach Horn wird zügig entschieden. Die Absichten zur Aufwertung des Stadtteilzentrums Horn sind dabei zu berücksichtigen.
- Die Vereinbarkeit von Leistungssport und Tätigkeit im Öffentlichen Dienst soll verbessert werden.
- Am bestehenden Sportfördervertrag soll im Grundsatz festgehalten werden. Im Jahr 2008 soll die Einführung einer Software zur Nutzung von Sportstätten erfolgen.

(Auszug aus dem Vertrag über die Zusammenarbeit in der 19. Wahlperiode der Hamburgischen Bürgerschaft zwischen der Christlich Demokratischen Union, Landesverband Hamburg und Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Hamburg, GAL)



Fühlen sich im neuen Outfit sichtlich wohl: Mitglieder des TEAM HAMBURG

Globetrotter kleidet das TEAM HAMBURG BEIJING ein

Hamburgs Topathleten machen sich schick. Marco Geisler (Rudern), Martina Heinlein (Hockey), Daniel Makowski (Rudern), Kristina Reynolds (Hockey) und Jens Thiele (Schwimmen) nahmen am 10. April die offizielle TEAM HAMBURG BEIJING Bekleidung von Andreas Bartmann, dem Geschäftsführer von Globetrotter Ausrüstung, entgegen. Zukünftig können die Athleten des Teams in Hamburg an der modischen Kleidung mit dem Logo des TEAM HAMBURG BEIJING erkannt werden.

„Als Spezialist für Outdoor- und Trekkingbekleidung unterstützen wir gern Spitzensportler der Sportstadt Hamburg. Wir hoffen, dass möglichst viele Hamburger in Beijing dabei sind und die eine oder andere Medaille erringen. Wir wünschen ihnen viel Glück“, so Bartmann. Die Sportler erhalten ein komplettes Outfit von Globetrotter Ausrüstung – bestehend aus einer olivebraunen Funktionshose mit abnehmbaren Beinteilen, einer anthrazitfarbenen Fleecejacke, einer roten Softshell-Jacke, einem roten Polo-Hemd, einem blauen T-Shirt, einem paar Sportschuhe, einer blauen Base-Cap, einem Multi-Tube (Kombination aus Mütze und Schal), einem Rucksack, einer Wäschetasche und einem Rollkoffer.

„Die neue Teambekleidung finde ich sehr gelungen. Für die Einkleidung möchte ich mich im Namen des Teams bei Globetrotter bedanken. Als Sportler ist man natürlich sehr froh, wenn man unterstützt wird“, sagt Hockeyspielerin

Martina Heinlein. „Das TEAM HAMBURG BEIJING bietet uns Sportlern durch die Förderung die Möglichkeit, uns optimal auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.“

Das TEAM HAMBURG BEIJING fördert Hamburgs beste Sportlerinnen und Sportler aus olympischen und paralympischen Sportarten. Durch die Förderung erhalten die Spitzenathletinnen und -athleten der Freien und Hansestadt Hamburg eine materielle Grundsicherung und eine sportbegleitende Betreuung, die ihnen die volle Konzentration auf ihren Sport ermöglicht. Träger des TEAM HAMBURG BEIJING ist der Hamburger Sportbund in Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein.

Das TEAM HAMBURG BEIJING wird unterstützt von der Freien und Hansestadt Hamburg, der Stiftung Leistungssport Hamburg und Partnern aus der Wirtschaft – der Buss Group GmbH & Co. KG, der E.ON Hanse AG, Globetrotter Ausrüstung, der Hamburg-Mannheimer Versicherungsgruppe, der Hamburger Hochbahn AG, der Hamburger Sparkasse AG, der Vattenfall Europe Hamburg AG und der Volksfürsorge Versicherungsgruppe. Weitere Informationen unter: www.team-hamburg.de

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Andrea Kleipoedszus,
Tel.: 040/41 908-243,
a.kleipoedszus@hamburger-sportbund.de

KONTAKT-TEAM

Für Freundlichkeit statt Gewalt auf Sportplätzen

Mit den neu ausgebildeten Kontakt-Teamern möchte der Hamburger Sportbund (HSB) eine zusätzliche Hilfe für Konfliktlösungen auf unseren Sportanlagen anbieten. Die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer engagieren sich für Fair Play und möchten dazu beitragen, dass möglichst auf allen Sportplätzen wieder eine angenehme und sportliche Stimmung aufkommt. Freundlichkeit statt Gewalt ist hier das Motto.

Die Kontakt-Teamer können in ihren Clubs nach Absprache mit dem Vereinsvorstand präventiv zum Einsatz kommen. In einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Trainern und Betreuern, mit Schiedsrichtern und weiteren Vereinsvertretern sollen kritische Situationen im Vorwege abgewendet und Konflikte vor einer eskalierenden und gewalttätigen Auseinandersetzung geschlichtet werden. Die ausgebildeten Frauen und Männer aus 13 verschiedenen Vereinen aus Hamburg und der näheren Umgebung stehen auch für vermittelnde Gespräche und für vorbeugende Handlungsstrategien gerne zur Verfügung.

Das Kontakt-Team Hamburg soll in Zukunft weiter verstärkt werden. „Unser Ziel ist es, in jedem Verein eine ausgebildete Ansprechperson einsetzen zu können“, so HSB-Mitarbeiter Holger Schmidt. Bei entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten möchte er



Freuen sich über Zuwachs aus weiteren Vereinen: Das neue Kontakt-Team Hamburg

auch in den kommenden Jahren im Rahmen der vielfältigen Bildungsangebote des HSB Seminare zum Thema „Konfliktlösungen im Sport“ organisieren. In Zusammenarbeit mit Jörg Kowalczyk vom Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm) und Frank Schein vom Hamburger Fußball Verband konnten die bisher angebotenen Seminarbausteine erfolgreich durchgeführt werden. Im Sinne einer nachhaltigen Effektivität der Ausbildung wird sich das Kontakt-Team Hamburg regelmäßig zum intensiven Informationsaustausch zusammensetzen.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Katrin Gauler,
Tel.: 040/41 908-225,
k.gauler@hamburger-sportbund.de

AUSSCHREIBUNG DOSB- Wissenschaftspreis

Der Deutsche Sportbund hat seit 1953 alle zwei Jahre für eine herausragende sportwissenschaftliche Arbeit in deutscher Sprache die Carl-Diem-Plakette vergeben. Nach der Fusion von Deutschem Sportbund und Nationalem Olympischen Komitee zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) führt der DOSB diesen Wettbewerb als „DOSB-Wissenschaftspreis“ fort. Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können sich bis zum 30. August 2008 um einen der mit einer Gesamtsumme von 12.000 Euro dotierten Preisen bewerben. Die Kriterien der Ausschreibung sowie weitere Informationen finden Interessierte unter www.dosb.de, Sportentwicklung (Sport- und Strukturentwicklung).



>> Text: DOSB/HSB

IAKS-SEMINAR

Sanierung und Modernisierung von Sportanlagen

Vertreter von Sportämtern, Landessportbünden, Kommunen und lokalen Sportvereinen sowie Architekten und Ingenieure haben sich am 3. April 2008 im Haus des HSB über den aktuellen Stand und neue Wege im Bereich der Sanierung und Modernisierung von Sportanlagen informiert. Steigende Energiekosten, Klimaschutz und ein enormer Sanierungsstau der in den 60er und 70er Jahren erstellten Anlagen belasten die Kassen und lassen es zu einem zentralen Thema in der Haushalts- und Sportpolitik werden. Um dies zu unterstreichen, wurden die Teilnehmer von Andreas Ernst dem Staatsrat für Sport der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Vizepräsidenten Arne Klindt des HSB empfangen.

Die notwendigen Maßnahmen zur Grundversorgung der Bevölkerung mit sicheren und modernen Sportstätten sind über Fördermittel der Bundesländer und Kommunen abzusichern. Die im Seminar dargestellten Fördersysteme weisen noch einen erheblichen Handlungsbedarf zur Abdeckung des weiterhin zu erwartenden Investitionsbedarfs auf. Herstellerfirmen nutzen zugleich die Möglichkeit neueste Entwicklungen im Bereich Hallenböden, Beleuchtung, Ausstattung und energiesparende Technologien vorzustellen.



Staatsrat Ernst begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Bernard Kossler,
Tel.: 040/41 908-263,
b.koessler@hamburger-sportbund.de



Wir putzen Sie raus!

Fassaden, Böden (Holz, Kunststoffe, Stein)
Grundreinigung und Unterhaltsreinigung
Außerdem reinigen wir: Büros, Schulen, Sporthallen, Industriehallen & Autohäuser

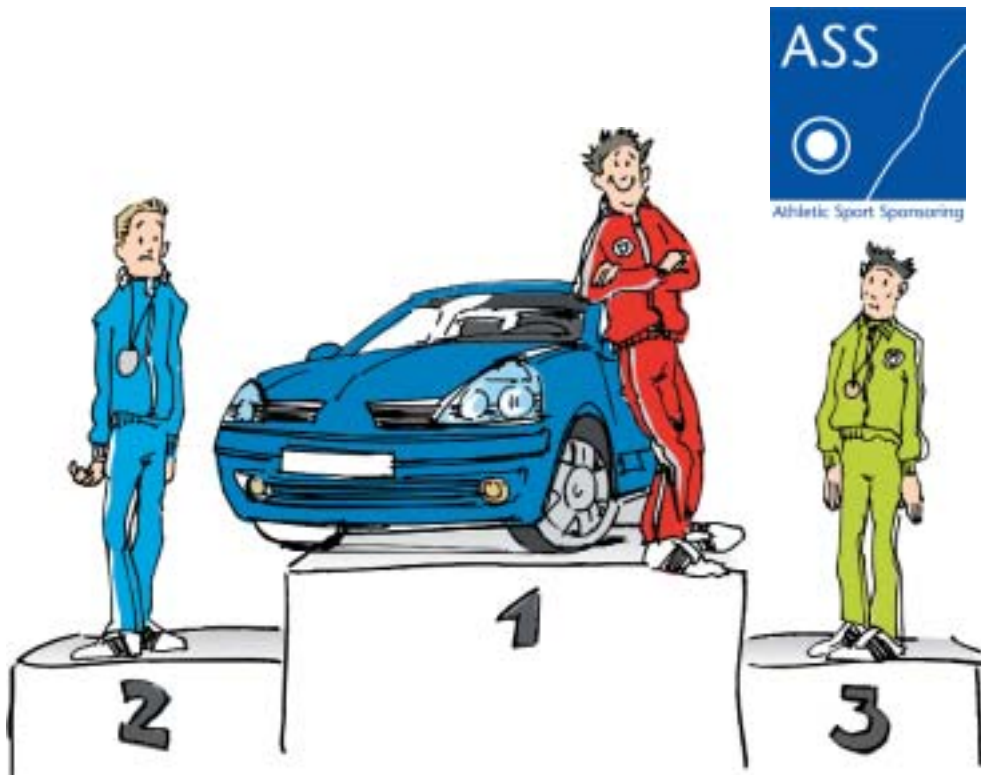
Zu unseren zufriedenen Kunden gehören u.a. der Olympia-Stützpunkt Hamburg, die Sporthalle Hamburg, diverse Sportvereine und die Freie und Hansestadt Hamburg. Also auch dort, wo das Geld knapp ist, liefern wir stets Topleistung!

Wir entwickeln für Sie ein maßgeschneidertes Reinigungs-Konzept. Bauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung bei der Reinigung von Sportstätten jeder Art.

Weitere nützliche Infos rund um die WS Dienstleistungen finden Sie unter www.wsd.de



WSD Gebäudeservice mit System GmbH, Holstenhofweg 52, 22043 Hamburg, Telefon 040-689 45 00



ASS – ATHLETIC SPORT SPONSORING GMBH

Damit der Sport voran kommt

Wer im Sport stark engagiert ist, muss mobil sein. Und das möglichst unkompliziert und sorgenfrei. Vor 11 Jahren entstand daraus die Idee des Athletic Sport Sponsoring. Es folgte die Gründung der ASS GmbH, die nun seit 1997 im Geschäftsfeld Car Sponsoring aktiv ist. Heute sind XX Aktive und Ehrenamtliche im Hamburger Sport mit einem Fahrzeug der ASS unterwegs.

Seinen Ursprung hat das Konzept im olympischen Leistungssport. Den Spitzenathleten sollte Mobilität zu einem günstigen Preis geboten werden. Das Angebot war so erfolgreich, dass schnell neben Sportlern aus allen olympischen Sportarten, die einem Bundes- oder Landes-Kader angehören, auch Trainer, Physiotherapeuten, Olympia Stützpunkte oder Landesverbände ein Leasing-Fahrzeug der ASS GmbH haben wollten. Entsprechend der konsequenten Kundenorientierung, hat sich das Unternehmen vor drei Jahren auch für die Zielgruppe Breitensport geöffnet. Besonders hier sehen die Bochumer noch viel Entwicklungspotential.

Derzeit betreut die Firma rund 7000 zufriedene Kunden, denn das Konzept wurde kontinuierlich gemeinsam mit dem Sport entwickelt. Die KFZ-Leasing-Verträge stellen ein Komplett-Paket dar, das Überführungs- u. Zulassungskosten, KFZ-Steuer und Vollkasko-Versicherung, Inspektionen und eine Jahresfreilaufleistung von wahlweise 20.000 km oder 30.000 km bereits einschließt. Nach einem Jahr werden die geleasten Fahrzeuge gegen Neuwagen getauscht. Wie attraktiv das Angebot ist, zeigt die Beliebtheit des ASS-Car-Sponsoring bei den Aktiven. „Einer brachte es vor kurzem auf den Punkt“, berichtet Marketingleiter Peter Hoffmann. „Das Einzige, worum er sich kümmern müsse, sei das Tanken.“

Auch die Vielfalt der angebotenen Fahrzeuge von drei unterschiedlichen Automobil-Herstellern kann sich sehen lassen: vom kompakten Kleinwagen über die PS-starke Limousine bis hin zum 9-Sitzigen Vereinsbus ist alles zu haben. Das Engagement der Athletic Sport Sponsoring GmbH umfasst inzwischen aber weit mehr als nur den Bereich des Car-Sponsoring. Seit dem Jahr 2006 kam mit Auto-Teile-Unger (ATU) eine ideale Ergänzung zum Car Sponsoring hinzu. Winterreifen aber auch alle sonstigen Angebote von ATU können mit einem zusätzlichen Rabatt von 10 Prozent erworben werden. Das Angebot gilt übrigens auch für nicht Car Sponsoring-Kunden.

Die Athletic Sport Sponsoring GmbH ist ohne Zweifel ein außergewöhnliches Unternehmen, das zeigt das marktwirtschaftliche Denken und Handeln im Sportmarketing keineswegs mit idealistischen Grundideen kollidieren müssen. Von Anfang an hatte man sich auf die Fahnen geschrieben junge und noch unbekanntere Sport-Talente unterstützend zu begleiten. Hilfestellung dann zu leisten, wenn sie am Nötigsten gebraucht wird. So leistet das kleine Bochumer Unternehmen, zumeist unbemerkt von der Öffentlichkeit, seit Jahren einen beachtlichen Beitrag dazu, dass der Sport in Deutschland voran kommt – im wahrsten Sinne des Wortes.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Marianne Rademacher,
Tel.: 040/41 908-280,
m.rademacher@hamburger-sportbund.de

KONFERENZ DER LANDESSPORT-
BÜNDE VERABSCHIEDET
„LÜBECKER ERKLÄRUNG“

„Finanzierung des Sports sichern“



LSB-Sprecher Wienholtz (links) und DOSB-Präsident Bach beim Pressegespräch in Lübeck

Die Präsidenten der deutschen Landesportbünde im Deutschen Olympischen Sportbund haben bei ihrer Tagung in Lübeck die gesellschaftliche Bedeutung des gemeinwohlorientierten Sports hervorgehoben.

In einer auf der Konferenz verabschiedeten „Lübecker Erklärung“ fordern die sportpolitischen Interessenvertreter von 91.000 Sportvereinen in der Bundesrepublik die Sicherstellung der Finanzierung des organisierten Sports. „Der gemeinwohlorientierte Sport kann seiner gesellschaftlichen Verantwortung nur gerecht werden, wenn die notwendigen finanziellen Rahmenbedingungen dafür vorhanden sind. Die Mitgliedsbeiträge unserer Verbands- und Vereinsmitglieder reichen dafür nicht aus“, sagte der Vorsitzende der Konferenz der Landesportbünde, Dr. Ekkehard Wienholtz (Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein). Investitionen in die Sportinfrastruktur und in die Sportförderung müssten auch in Zukunft Gemeinschaftsaufgaben von Bund, Ländern und Gemeinden sein. „Der Sport benötigt Planungssicherheit. Nur so kann er seiner großen sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden“, so Wienholtz. Ebenso einmütig fordern die Landesportbünde, dass der Sport als Staatsziel ins Grundgesetz aufgenommen werden müsse. Mit Blick auf die Veränderungen im Bildungssektor durch die Einführung der Ganztagschule und des G-8-Abiturs fordern die Landesportbünde, der organisierte Sport müsse bedeutend stärker in die Entwicklung neuer Bildungskonzepte eingebunden werden.

Das Votum des Deutschen Olympischen Sportbundes gegen einen Boykott der Olympischen Spiele in Peking hat die Konferenz der Landesportbünde in Anwesenheit des DOSB-Präsidenten Dr. Thomas Bach bekräftigt. Der Vorsitzende der Konferenz der Landesportbünde, Dr. Ekkehard Wienholtz, begründete die Position der LSB's: „Der Sport kann nicht leisten, was Politik und Wirtschaft schon bisher nicht leisten konnten oder wollten.“ Die freie Meinungsäußerung der Athleten bliebe unberührt. Bei aller Notwendigkeit, die politische Neutralität der sportlichen Wettkämpfe zu wahren, könnten die Athleten vor, während und nach den olympischen Spielen ihre Kritik an den politischen Spielen in Gesprächen, Interviews und Pressekonferenzen frei äußern, sagte Wienholtz.

>> Text: LSV SH

KOOPERATION ZWISCHEN HSB UND GMÜNDER ERSATZKASSE

Projekte für den Spaß an Bewegung und Gesundheit

Nach dem die Kooperation zwischen dem Hamburger Sportbund (HSB) und der Gmünder ErsatzKasse (GEK) sehr frühzeitig im Jahr 2007 um zwei Jahre verlängert wurde, konnten viele Planungen für gemeinsame Projekte in 2008 bereits Ende des vergangenen Jahres in die Wege geleitet werden.

Trendsport on Tour

So standen schon sehr schnell zwei Termine für das Projekt „Trendsport on Tour“ fest. Seit nunmehr acht Jahren bieten HSB und GEK Hamburger Schulen dieses „kostenlose“ umfang- und abwechslungsreiche Sport- und Gesundheitsprogramm als Tagesveranstaltung an. Die zur Zeit angesagtesten Sportarten aber auch etablierte Gesundheitssport- und Sportangebote werden hierbei vorgestellt und präsentiert. An allen Aktionen können sowohl Schüler/innen als auch Lehrerschaft aktiv und kostenlos teilnehmen. Am Freitag, den 20. Juni ist die erste Station das Otto-Hahn-Gymnasium in Jenfeld, die in dieser Woche auch ihr 40-jähriges Bestehen feiert, so dass dieser besondere Sporttag mit in das Festprogramm integriert wird. Das Kurt-Körper-Gymnasium in Billstedt ist am Donnerstag, den 3. Juli die zweite Schule, an der „Trendsport on Tour“ stattfinden wird. Jeweils von 9 – 14 Uhr wird dann das Motto auf Schulhof und in der Schule heißen: Hurra, hurra, die Schule tobt!“.

sportsmile

2008 wird erfreulicherweise wieder ein „sportsmile“-Jahr. Die „sportsmile“ ist WM-erprobt und hat sich durchgesetzt. Schon während der Fußball- und der Triathlon-WM in Hamburg sorgte sie für Kurzweile und Begeisterung bei



den Besuchern. Grund genug für den Hamburger Sportbund und Kooperationspartner Gmünder ErsatzKasse anlässlich des EM Fan Festes auf dem Heiligengeistfeld die dritte Auflage zu initiieren und damit die Vielfalt der Sport- und Vereinslandschaft zu demonstrieren. Dabei wird es für die Besucher z.B. von Fechten, Handball und Dart über BMX-Shows, Golf und Rudern bis zu Kletterturm, Kegeln und Taiji Bailong Ball ein umfangreiches kostenloses Sportprogramm geben. Doch damit nicht genug: Neben Integrationssport, einem bunten, abwechslungsreichen Bühnenprogramm und Großspielgeräten wird das „sportsmile + Fan Park-Menü“ u.a. noch mit Kinderkochküche und -schminken, Hip-Hop-Acts, Gewinnspielen, familiengerechter Gastronomie, und, und, und ange-

reichert. Auf der deutschlandweit bekannten Domfläche „Heiligengeistfeld“ können alle Hamburger – von jung bis alt – und die Besucher der Hansestadt vom 7. – 29. Juni an allen Spieltagen der EM von 16 – 21 Uhr kostenlos das abwechslungsreiche Aktivprogramm der „sportsmile“ ausprobieren.

Gesundheitstag

Inzwischen steht auch ein Datum für einen „Gesundheitstag“ – ein fester Baustein im Rahmen der Kooperation - fest. Partner wird am Samstag, den 30. August das Bundeswehrkrankenhaus Wandsbek-Gartenstadt sein. Am dortigen „Tag der offenen Tür“ werden HSB und GEK das Programm mit einem informativen und lehrreichen Sport- und Gesundheitsprogramm ergänzen. Mit abwechslungsreichen Mitmachangeboten wollen wir allen Mitarbeitern/innen aber auch Besuchern Möglichkeiten aufzeigen, die zu einem erweiterten Gesundheitsbewusstsein und somit auch zu einem neuen Bewegungsverhalten führen.

mach2 - Besser essen. Mehr bewegen

Last but not least gibt es schon einiges vom „jüngsten Kind“ der Kooperation zwischen HSB und GEK „mach2 - Besser essen. Mehr bewegen“ aus diesem Jahr zu berichten. Neben der Gewinnung von neuen mach2-Vereinen – mittlerweile sind es 24 Hamburger Vereine –, und der



Durchführung von vier mach2-Übungsleiterschulungen ist die mach2-Werbekampagne weithin sichtbar und sorgt hoffentlich für viel „Bewegung“ im Bewegungs- und Ernährungsverhalten der Hamburger/innen. Nach zwei Großbannern sowohl am „Haus des Sports“ (März) als auch in der Wandelhalle des Hamburger Hauptbahnhofs (April) machen im Mai Seitenscheibenplakate in der Hamburger U- und S-Bahn auf die „mach2-Kurse = ideale Kombination von Bewegung + Ernährung“ – so der Slogan der Kampagne – aufmerksam. Quasi als krönender Abschluss der Werbemaßnahmen wird die mach2-Roadshow vom 12. – 15. Juni Gast auf dem EM Fan Fest auf dem Heiligengeistfeld sein. Dort können sich alle Besucher über das speziell vom Landessportbund NRW und der GEK entwickelte Programm, das Spaß an der Bewegung und Geschmack an gesundem Essen in einem Kurs trainiert – und somit ein ausgezeichnetes Rezept für die Gesundheit ist – informieren.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Stefan Schubot,
Tel.: 040/41 908-287,
s.schubot@hamburger-sportbund.de

GlücksSpirale

Die Lotterie mit den höchsten Rentengewinnen

7.500 €*
Monat für Monat –
ein Leben lang

Die Rentenlotterie, die Gutes tut.



GlücksSpirale

*Gewinnwahrscheinlichkeit für die Rente 1:5 Mio.

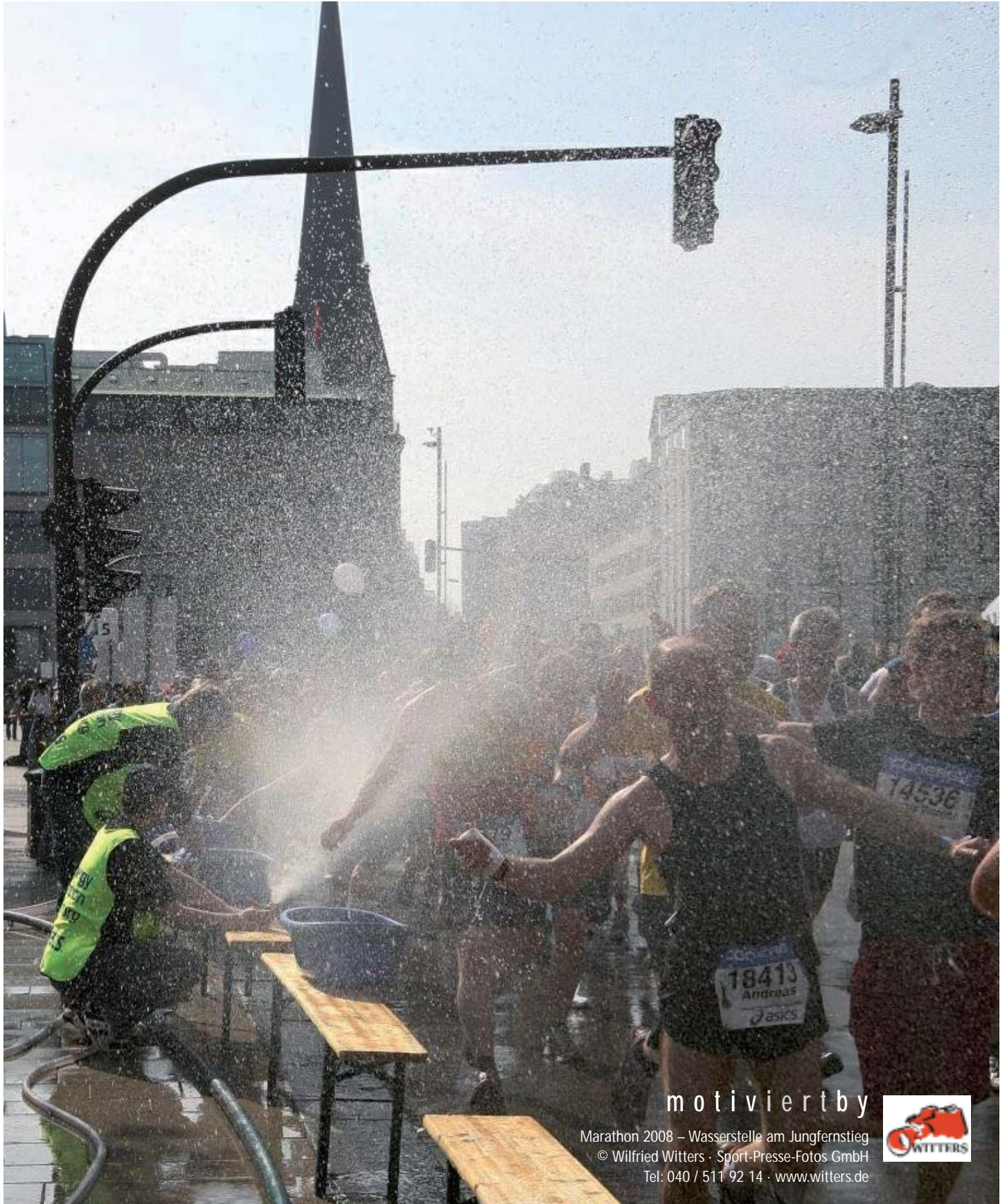
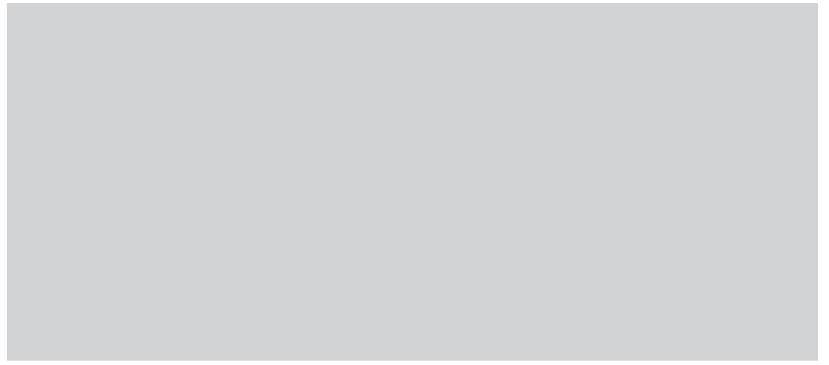


Spielen kann süchtig machen. Lassen Sie es nicht dazu kommen.
Helpline Glücksspielsucht: 0800-137 27 00 - www.spielen-ohne-sucht.de
Spielteilnahme erst ab 18 Jahren.

LOTTO®

Impressum

sportwelt hamburg: ISSN 1614-3892 · **Herausgeber:** Hamburger Sportbund e.V.
Redaktion: Thomas Michael (Leitung), Andrea Marunde, Martin Wicke
Redaktionsanschrift: Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Tel.: 040 / 4 19 08-253,
Fax: 040 / 4 19 08-291, E-Mail: magazin@hamburger-sportbund.de, www.hamburger-
sportbund.de · **Satz & Layout:** Agentur PART:M, Schellerdamm 2, 21079 Hamburg
Druck & Verlag: KÖLNSPORT, Verlag & Werbeagentur GmbH, 50668 Köln, Theodor-
Heuss-Ring 52, Tel.: 0221 / 91 27 99-16, Fax: 0221 / 91 27 99-9, E-Mail: produktionslei-
tung@koelnsport.de, www.koelnsport.de · **Erscheinungsweise:** viermal jährlich
Nächste Ausgabe: September 2008 · **Fotos:** Witters, Fotolia, HSB.



motiviert by

Marathon 2008 – Wasserstelle am Jungfernstieg
© Wilfried Witters · Sport-Presse-Fotos GmbH
Tel: 040 / 511 92 14 · www.witters.de

